



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

HARALD GÜLLER

Haushaltspolitischer und
Sportpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Bayerischer Landtag

Maximilianeum
81627 München

Abgeordnetenbüro

Schaezlerstraße 13
86150 Augsburg

Telefon: 0821 3193670

Telefax: 0821 3193671

E-Mail: harald.gueller.sk@bayernspd-landtag.de

Homepage: www.harald-gueller.de

Harald Güller, MdL · Schaezlerstraße 13 · 86150 Augsburg

Bayerische Staatskanzlei

Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL

Franz-Josef-Strauß-Ring 1

80539 München

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,

Landesentwicklung und Energie

Staatsminister Hubert Aiwanger, MdL

Prinzregentenstraße 28

80538 München

Augsburg, 26. April 2019

Drohende Stellenstreichungen bei Premium Aerotec in Augsburg

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,
sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,**

in Augsburg steht Premium Aerotec vor einer großen Herausforderung: Bis zu tausend Arbeitsplätze sind mittelfristig in der Fuggerstadt von der Streichung bedroht. Damit sind tausende Menschen direkt oder indirekt betroffen. Daneben sind auch die potenziellen Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort erheblich.

Sicherlich sind insbesondere Eigentümer und Management in der Pflicht, durch die Verlagerung von neuen Produktionsanteilen nach Augsburg umfangreiche Stellenkürzungen zu verhindern. Dies und auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind allerdings das Mindestmaß an Anstrengung, das von der Arbeitgeberseite zu erwarten ist.

Es ist notwendig, dass auch auf politischer Ebene an allen möglichen Schrauben gedreht wird, um die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Premium Aerotec in Augsburg bestmöglich zu erhalten. Dem Freistaat Bayern steht hierzu selbstverständlich die Möglichkeit offen, Druck auf den Bund auszuüben, der elf Prozent der Anteile der Airbus Group hält und somit Einfluss auf die anderen Eigentümer nehmen kann. Von dieser Option sollte der Freistaat meiner Meinung nach unbedingt Gebrauch machen.

Hinzu kommt natürlich die Möglichkeit vonseiten des Freistaats direkte Gespräche mit der Firmenleitung zu führen, dabei das hohe Interesse des Freistaats an einem Erhalt der Arbeitsplätze in Augsburg zu signalisieren und die Möglichkeiten zur Unterstützung auszuloten.

Ein Aspekt dabei könnte auch sein, dass die Staatsregierung sich mit der Geschäftsleitung von Premium Aerotec, aber auch der Airbus Group selbst, über mögliche Konsequenzen des bevorstehenden Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union austauscht. Hier stellt sich die Frage, welche Auswirkungen dies speziell auf den Augsburger Standort des Unternehmens haben könnte. Ist die heutige Produktion von Airbus im Vereinigten Königreich nach einem eventuellen „harten Brexit“ noch zukunftsweisend oder sind Alternativstrategien innerhalb der EU notwendig?

Neben all diesen Handlungsmöglichkeiten ist es aber entscheidend, dass der Freistaat entschlossen und zügig dort handelt, wo er in eigener Zuständigkeit und Verantwortung erheblich dazu beitragen kann, dass Bayern – insbesondere auch Augsburg – als Luft- und Raumfahrtstandort gestärkt wird. Die Staatsregierung und insbesondere Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, stehen in der Pflicht, auf ihre Ankündigungen Taten folgen zu lassen. In ihrem Koalitionsvertrag ist ausdrücklich die Rede von einer Stärkung der Luft- und Raumfahrt in Bayern.

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 des Freistaates wird leider nicht erkennbar, dass die Staatsregierung gewillt ist, die Luft- und Raumfahrt in Bayern tatsächlich zeitnah zu stärken. Für die Fuggerstadt ist die Luft- und auch Raumfahrt von großer Bedeutung. Demnach würde Augsburg von Initiativen und auch Nachbesserungen im Haushalt in diesem Bereich profitieren. Deshalb fordere ich ein, dass die Staatsregierung ihrer Ankündigung, die Luft- und Raumfahrt im Freistaat zu fördern, durch einen entsprechenden Schwerpunkt auch im aktuell im Landtag behandelten Doppelhaushalt 2019/2020 gerecht wird. Bis zur Verabschiedung am 16. Mai besteht noch die Möglichkeit hierzu. Spätestens im zu erwartenden Nachtragshaushalt müssen die Weichen dafür gestellt werden, dass mehr als bisher vorgesehen in die Zukunft des Freistaats als Luft- und Raumfahrtstandort investiert wird. Damit können Staatsregierung und Landtag einen erheblichen Beitrag leisten, damit die Arbeitsplätze in dieser Branche in Augsburg heute und für die Zukunft gesichert werden.

Zudem will ich anregen, dass die Staatsregierung den Wirtschaftsstandort Augsburg auch dadurch unterstützt, dass sie die Fuggerstadt und die Region national und international als mögliche Standorte für zukünftige Batteriezellen-Fabriken oder gar die Tesla-Gigafactory ins Gespräch bringt. Verglichen mit anderen Bundesländern wie dem Saarland oder Rheinland-Pfalz kann Bayern in dieser Frage insgesamt sicherlich noch aktiver werden.

Als Augsburger SPD-Landtagsabgeordneter stehe ich Ihnen für eine konstruktive Zusammenarbeit sehr gerne zur Verfügung, ebenso wie meine hiesige SPD-Bundestagskollegin Ulrike Bahr. Nur gemeinsam können wir den aktuellen Herausforderungen für die Fuggerstadt, die gesamte Region Augsburg und den Regierungsbezirk Schwaben erfolgreich begegnen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Güller